



Dachmontage Golf 1 Cabrio - Ein paar grundsätzliche Dinge

Diese Beschreibung ist keine komplette Anbauanleitung für die Montage einer Golf 1 Cabrio Verdeckhaut. In diesem Artikel wird lediglich auf einige Stolpersteine bei der Montage einer Dachhaut hingewiesen.

Dieses Dokument wurde von mir für das Forum von www.golfcabrio.de im September 2003 erstellt. Dies ist die im November 2006 überarbeitete Version.

Die Spannseile

Die Dachhaut wird von hinten und an den beiden Seiten von je einem Spannseil gehalten.



Abbildung 1: Position der Spannseile



Das hintere Spannseil läuft in einer "Rinne" und wird mit je einer M6 Mutter an jeder Seite gespannt.

Die seitlichen Seile sind am vorderen drittel des Verdeckgestells befestigt und liegen in einer Tasche in der Verdeckhaut. Das ganze liegt auf der Außenseite des Verdeckgestells. Etwa da wo der Knick ist, ist im "C-Säulenbereich" eine Kausch (Loch mit Messinghülse) durch die das Seil auf die Innenseite des Verdeckgestells geführt wird. Dort ist es über eine Feder ebenfalls eingehängt.



Abbildung 2: Einhängpunkt hinten seitliches Spannseil

Achtung! Es gibt dieses Seil in zwei Längen bei Volkswagen **940mm und 1060mm**.

Jedoch scheint bei VW etwas mit den Ersatzteilnummern nicht zu stimmen. Ich hatte das alte Seil mitgenommen und der Ersatzteilmann suchte mir anhand des Baujahres (1988) das 1060mm lange Seil raus. Dies ist jedoch zu lang. Deshalb sollte das Seil besser nachgemessen werden, wenn es ersetzt werden soll. Oder aber man lässt es bei einem Sattler anfertigen. Sattler haben das Drahtseil als Meterware und pressen die Schlaufen auf.



Abbildung 3: Vorderer Einhängpunkt des seitlichen Spannseils



Abbildung 4: Messinghülse in der "C-Säule"



Der Heckscheibenrahmen und die Heckscheibe



Abbildung 5: Heckscheibenrahmen



Abbildung 6: Heckscheibenrahmen mit Gestänge



Der Heckscheibenrahmen besteht aus einem Stahlrahmen und einer Hartkunststoffauflage, an der das Verdeck mit einem Tacker, befestigt wird. Hier vor Einbau der neuen Dachhaut darauf geachtet werden, ob sich zwischen dem Hartkunststoff und dem Stahlrahmen Rost gebildet hat.

Besonders wichtig ist es bei einem Stoffverdeck die Heckscheibe abzudichten. Ich hatte die Heckscheibe zunächst ohne Dichtungsmaterial eingezogen, weshalb beim ersten Regen Wasser zwischen Dichtungsgummi und Verdeck hereinkam.

Bei einem Stoffverdeck muss die Abdichtung mit Dichtmasse sehr Vorsichtig durchgeführt werden, da beim abwischen von heraustretender Dichtmasse, die Masse ins Gewebe geschmiert werden kann.

Eine Nachträglich Abdichtung ist hier ratsam, da die Dichtungsmasse kondolierter eingebracht werden kann. Der Stoff wird dazu rundum mit Malerkrepp abgeklebt. Dazu wird der Gummi leicht angehoben, und das Krepp ein wenig unter den Gummi geschoben. Anschließend wird rundum die Scheibendichtmasse (Acryl geht auch) aus der Kartusche unter den Gummi gespritzt und abgedrückt. Was nun herausquillt kann abgewischt werden, ohne den Stoff zu Verschmutzen. Das Malerkrepp hat wird dann zum Gummi hin abgezogen.

Der Innenhimmel

Mein Himmel war nicht eingerissen sondern nur stark verschmutzt. Daher habe ich den Himmel mit „ATG Power Color“ gefärbt. Nachdem ich „Viss“, „Quick nBrite“ „Domestos“, etwa sechs andere Mittelchen, sowie Kaltreiniger, Waschbenzin und Spiritus benutzt hatte und den Himmel 3 Stunden geschrubbt hatte sah er immer noch schmutzig uns scheckig. aus.



Abbildung 7: Auftragen des ATG Power Color



Um ein einheitliches Farbbild zu erhalten blieb nur eine komplette Einfärbung des Innenhimmels. „Das ATG Power Color“ lässt sich sehr gut verarbeiten. Es ist von der Konsistenz wie Pudding und riecht wie Acrylfarbe. Bei einem Telefonat mit ATG konnten noch einige nützliche Verarbeitungstipps eingeholt werden:

1. Wenn es zu dick ist, kann man es mit Wasser verdünnen
2. Der Auftrag muss sehr dünn sein, lieber zweimal auftragen
3. Zur Vorreinigung (die hatte ich dann schon) am besten Spiritus oder Alkohol

Die puddingartige Masse wird mit einem mitgelieferten Schwämmchen aufgetragen. Am besten Einweg-Handschuhe benutzen. Die Deckung ist auch schon bei nur einer Schicht sehr gut.



Abbildung 8: Erste Schicht

Auch nach einem „Langzeit Test“ ist das Produkt zu empfehlen. Die Farbe hat auch nach drei Jahren nicht begonnen sich abzulösen oder zu Blättern. Lediglich an den Sonnenblenden und im Bereich des Überrollbügels hat sich die Farbe etwas abgegriffen. An den Sonnenblenden durch anfassen und am Bügel durch aufliegen.

Zu beziehen ist ATG Power Color über Auto-Discounter oder direkt über www.atginfo.de.